

FDP bewertet Bauprojekte positiv

Schneidhain. Mit den Bebauungsplänen für das Neubaugebiet an der Wiesbadener Straße und den neuen Sportplatz in Schneidhain hat sich die FDP beschäftigt. Auf dem jetzigen Sportplatzgelände ist eine Wohnbebauung mit eingegliedertem Supermarkt vorgesehen. Der Sportplatz soll an den Ortsrand Schneidhains verlegt werden und ein modernes Vereinsheim erhalten. Außerdem soll die Fläche vor der Heinrich-Dorn-Halle umgestaltet werden. Dort ist ein Spielplatz mit Rollschuhfeld vorgesehen.

Nach Ansicht der FDP bieten die Pläne eine Reihe von Vorteilen für Schneidhain. Dazu würden unter anderem das Kleinspielfeld, die Doppel-Sprunganlage, vier 100-Meter-Bahnen sowie die Spielzone für Kinder zählen. Das neue Zentrum für „Sport und Spiel“, so die FDP, werde die Attraktivität Schneidhains steigern. Der nun geplante Bau einer Kleinkinder-Betreuungseinrichtung auf einem Teil des Rodelberges trage seinen Teil dazu bei, dass sich Schneidhain

zu einem „idealen Wohnort für junge Familien“ entwickle.

Ein Bolzplatz sei auf dem neuen Spielplatz vor der Heinrich-Dorn-Halle zwar nicht vorgesehen. Die Liberalen verweisen jedoch darauf, dass die Fläche des bisherigen Bolzplatzes nicht verloren gehe. Der neue Spielplatz sei lediglich 29 Quadratmeter kleiner als der jetzige – eine Fläche, die mit dem neuen Sportplatz kompensiert werde. Darüber hinaus befinde sich auf dem Sportplatzgelände ein weiterer Spielplatz, der wesentlich größer als 29 Quadratmeter sei.

Die Königsteiner FDP verweist abschließend darauf, dass die Stadt im Wettbewerb mit den umliegenden Gemeinden stehe. Da Königstein kein spezifischer Gewerbestandort sei, hänge die Zukunft von der Attraktivität als Wohn- und Kurstadt ab. Daher müssten gezielt Chancen genutzt werden, „ohne die Finanzen der Stadt aus den Augen zu verlieren“. Mit den Baumaßnahmen in Schneidhain gewinne Königstein zusätzliche Qualität und neue Mitbürger. *ds*